

**CONSTANTIUS GALLUS, BRUDER  
ODER HALBBRUDER JULIANS?\***

RAPHAEL BRENDEL

**ABSTRACT****Constantius Gallus, brother or half-brother of Julian?**

According to Timothy D. Barnes, Gallus and Julian are not half-brothers but both are children of Basilina. The only source backing this claim is a fragment of Philostorgius (*Hist. eccl.* II, 16a, 3) from the *Passio Artemii* that, however, does not prove anything against the more important testimonies of Ammianus (XIV, 11, 27; XXV, 3, 23) and Julian's *Misopogon* (22, 352B). The precise relationship of the two anonymous siblings of Julian is unknown except that they have the same father but not the same mother as him. The study also offers minor corrections and additions to the *RE* and the *PLRE*.

**Keywords:** Basilina; Constantius Gallus; Galla (mother of Constantius Gallus); Iulius Constantius; Julian (emperor); *PLRE*; prosopography; Timothy D. Barnes

In zwei aktuelleren Publikationen hat Timothy David Barnes die These aufgestellt, Constantius Gallus, unter seinem Vetter Constantius II. Caesar des Ostens (351–354), sei nicht der Halbbruder, sondern der Bruder Kaiser Julians und somit seien beide Söhne der Basilina.<sup>1</sup> Ebenfalls als Kind der Basilina sieht er die namentlich nicht bekannte Schwester Julians an, wohingegen der im Rahmen der Ereignisse des Jahres 337 umgekommene Bruder Julians, dessen Name ebenfalls unbekannt ist, von einer unbekannten Frau abstamme.<sup>2</sup> Da der verdiente Forscher, einer der besten Kenner der konstantinischen Zeit sowie der Prosopographie und der dynastischen Verbindungen der Spätantike, keine

\* Für eine kritische Lektüre des Beitrages und wertvolle Hinweise danke ich Jan Bremmer, Cristian Criste, Hartmut Leppin, Heinz-Günther Nesselrath und Hans Teitler.

<sup>1</sup> Barnes (2011: 171) als Teil seiner Auflistung der „Dynastic alliances and children of emperors 285–337“ (Barnes 2011: 170–171); Barnes (2015: 357), wo die „Descendants of Constantius († 306)“ versammelt sind. Es lässt sich nicht mit letzter Sicherheit sagen, ob Barnes mit DiMaio (1977: 329) einen Vorgänger hat, für den Julian „the second son of Julius Constantius and Basilina“ ist, der aber auch kurz darauf Gallus als „half-brother“ Julians bezeichnet.

<sup>2</sup> Diese Behauptungen nur bei Barnes (2011: 171); bei Barnes (2015: 357) sind die namenlosen Geschwister nicht berücksichtigt und die Schwester wird lediglich einmal als „daughter of Iulius Constantius“ genannt (Barnes 2015: 355).

Belege (ob Quellen oder Forschungsliteratur) für seine Behauptung anführt,<sup>3</sup> zumal er noch 1998 die übliche Ansicht, Gallus sei der Halbbruder Julians, vertrat,<sup>4</sup> und zudem die These bislang (selbst in den Rezensionen seiner Biographie Konstantins)<sup>5</sup> nahezu unbeachtet blieb,<sup>6</sup> erscheint es sinnvoll, hier das Material zusammenzustellen, um so die Frage endgültig zu entscheiden. Das dürfte umso notwendiger sein, da nicht nur die Autorität von Barnes als Wissenschaftler der Langlebigkeit einer unhaltbaren These zuträglich sein könnte, sondern auch, da seit Seeck das Material nicht mehr vollständig zusammengetragen wurde, sich zugleich aber verschiedene Interpretationen, die keine Grundlage in den Quellenzeugnissen haben, dennoch aber regelmäßig vertreten werden, herausgebildet haben.

Von den beiden Geschwistern Julians, deren Namen unbekannt sind,<sup>7</sup> weiß man vorwiegend durch jeweils eine Passage in Julians Brief an die Athener (3, 270c–d bzw. 4,

---

<sup>3</sup> Die letzte Anmerkung bei Barnes (2011: 221, Anm. 39 zu 170) bezieht sich nicht auf die Auflistung und die sonstigen Erwähnungen von Gallus in dem Werk – Basilina fehlt im Register (siehe Barnes [2011: 255 und erklärend 254]) – bieten ebenso keine Begründung (Barnes [2011: 146, 151, 164]). Auch in Barnes (2015) fehlen Belege zu der Stammtafel. Der einzige ermittelte Quellenbeleg, der diese Folgerung (und auch nur in Bezug auf Gallus) zulassen könnte, ist eine als Fragment des Philostorgios angesehene Passage aus der *Passio Artemii* des Johannes von Damaskos (Philostorg. *Hist. eccl.* II, 16a, 3 = Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 7), wonach Constantius mit seiner Frau Gallus und Julian als Söhne hatte. Barnes (2011: 41) zitiert diese Passage, jedoch in anderem Kontext. Da aber die *Passio Artemii* an dieser Stelle einige Fehler aufweist (Bleckmann, Stein [2015: 163]), ist der Beleg schon daher nicht sehr schwerwiegend. Es liegt die Vermutung nahe, dass die *Passio* als deutlich spätere Verarbeitung des Textes des Philostorgios die beiden Ehefrauen des Constantius entweder zu einer vermengt hat oder auf eine nicht sehr geschickte Weise sagen will, dass beide Söhne von seiner jeweiligen damaligen Ehefrau abstammen, wofür sich als Indiz anführen ließe, dass die Frau des Constantius in der *Passio* nicht namentlich genannt wird. Eine etwas verkürzte Version dieser Passage bei Symeon Metaphr. *Pass. Artem.* 2 (PG 115 [1864]: 1161d). Einen halben Quellenbeleg für die These von Barnes würde noch Theophyl. Bulg. *Hist. mart.* 7 (PG 126 [1864]: 161b) darstellen, der hervorhebt, dass Konstantin und Constantius, der Vater Julians, zwar denselben Vater, nicht aber dieselbe Mutter haben, was er dann aber nicht auch zu Gallus und Julian, die er kurz darauf erwähnt, bemerkt.

<sup>4</sup> Barnes (1998: 130): „was the half-brother of Julian“. Diese Notiz ist zudem auch insofern von Bedeutung, da die sehr kritische Haltung, die Barnes in diesem Buch gegenüber der Zuverlässigkeit des Ammianus einnimmt, dennoch nicht dazu geführt hat, dass er den Informationsgehalt von dessen hier noch zu diskutierenden Angaben über die Eltern von Gallus und Julian bestreitet. Wenn Barnes (1987: 209) hingegen Julian als „brother“ des Gallus bezeichnet, so ist das vermutlich eine (an dieser Stelle zulässige) Vereinfachung, die keine abweichende Ansicht ausdrücken soll.

<sup>5</sup> Ando (2012); Blaudeau (2014); Brandt (2012); Brendel (2012); Flower (2012); Harries (2013); Hunt (2013); Lambrecht (2014); Levick (2013); Luther (2013); Marcone (2014); Pieper (2013); Puech (2011); Shuve (2013); Toribio Pérez (2012); Wienand (2013); Woods (2015). Harries (2013: 221) kritisiert zwar die „speculations on family and dynastic politics“, geht jedoch nicht auf konkrete Punkte ein und hat gerade den relevanten Abschnitt nicht unter den hervorgehobenen Seiten. Brendel (2012) und Woods (2015: 926) erwähnen diesen Abschnitt explizit, befassen sich jedoch nicht weiter damit. Nicht zugänglich waren mir die Rezensionen von Cataudella (2013) und Ingolia (2012).

<sup>6</sup> Eine kurze Erwähnung ohne Stellungnahme bei Moser (2018: 33, Anm. 90).

<sup>7</sup> Woher Bidez (1930: 8 mit 358, Anm. 11 = 1940: 14 mit 377, Anm. 11) und Pigioli (1947: 111 = 1972: 124) den unbelegten und daher wohl aus dem Namen ihres Vaters gefolgerten Namen Constantia haben, bleibt unklar. Die Trägerinnen dieses Namens, die von Seeck (1900d) und in *PLRE* I: 221 (Constantia 1–2) verzeichnet sind, können jedenfalls nicht mit der Anonyma identisch sein. Das gilt, wie mit Blick auf Uneinheitlichkeiten der Namensformen in der Überlieferung zu bemerken ist, ebenso für die Frauen namens Constantina, die von Seeck (1900e) und in *PLRE* I: 222 (Constantina 1–2) aufgelistet werden. Dieselbe Vermutung wie Bidez äußert (ohne Kenntnis seiner Vorgänger) nun auch Vanderspoel (2020: 44 mit Anm. 88).

272d);<sup>8</sup> die Schwester wird zudem in der *Historia Arianorum* des Athanasios (LXIX, 1) und der *Vita Constantini* des Eusebios (IV, 49), der Bruder noch in einer Rede des Libanios (XVIII, 31) erwähnt.

Über die als Schwester des Gallus benannte Frau<sup>9</sup> erfährt man aus Iulian. *Ad Athen.* 4, 272d<sup>10</sup> nur, dass sie in einem nicht näher bezeichneten Zeitraum, der aber vor dem Tod des Gallus (354) anzusetzen ist (wahrscheinlich seit 335/336 auf Basis von Euseb. *Caes. V. Const.* IV, 49),<sup>11</sup> mit Constantius II. verheiratet war. Aus der Notiz Athan. *Hist. Ar.* LXIX, 1 (PG 25 [1857]: 776 = Opitz II, 221, Z. 1) geht hervor, dass die Ehe auch nach den Morden, die dem Tod Konstantins (337) folgten, weiterhin bestand.

Die einzigen Notizen, die man über den Bruder Julians<sup>12</sup> in Iulian. *Ad Athen.* 3, 270c–d<sup>13</sup> findet, sind die, dass es sich um seinen ältesten Bruder handelt (so dass er spätestens 325 geboren sein kann)<sup>14</sup> und er im Rahmen der Ereignisse nach dem Tod

<sup>8</sup> Die noch immer wesentliche Ausgabe ist Bidez (1932: 208–235). Ergänzend sind zu nennen: Müller (1901: 80–92); Wright (1913: 239–291); Labriola (1975); Stöcklin-Kaldewey (2015); Meiling (2016: 65–84); Giebel (2021: 83–88 [Teilübersetzung]). Zu dem Buch von Müller sollte vor Benutzung die Rezension Asmus (1904) konsultiert werden.

<sup>9</sup> Seeck (1900a: 1044); Seeck (1900b: 1045); Seeck (1900c: 1095); Seeck (1922–1923: 106 mit 433 zu 106, Z. 22); *PLRE* I: 226 (Constantius 8) und 1037 (Anonyma 1); Barnes (1982: 45 mit Anm. 73). Sie ist im Gegensatz zu ihren drei Brüdern nicht unter *PLRE* I: 224 (Constantius 4), 226 (Constantius 7) und 477 (Iulianus 29) verzeichnet. Einige Hypothesen zu ihr nun bei Vanderspoel (2020: 43–44 mit Anm. 78–88), wobei die Vermutung über ihr Schicksal im Rahmen des Jahres 337 (43 mit Anm. 80) mit Berücksichtigung der Passage des Athanasios als Tatsache hätte erwiesen werden können, und Tougher (2020: 194–195 mit Anm. 43–45; siehe auch 198 mit Anm. 66).

<sup>10</sup> Bidez (1932: 218 mit Anm. 4) = Chausson (2007: 114, Anm. 46; 125, Anm. 68; 139, Anm. 99); Müller (1901: 83); Wright (1913: 254 und 255 mit Anm. 1); Labriola (1975: 55); Stöcklin-Kaldewey (2015: 699 mit Anm. 37: um 352/353 gestorben); Meiling (2016: 69); Giebel (2021: 85).

<sup>11</sup> Diese Stelle spricht von einer Heirat des zweiten Sohnes Konstantins (der zu dieser Zeit bereits tote Crispus ist nicht einberechnet) in dessen zwanzigstem Regierungsjahr und meist erfolgt deshalb eine Gleichsetzung: Seeck (1900a: 1044, wo „325“ wohl ein Druckfehler ist); Allard (1906: 261 mit Anm. 1: „l'année précédente“ vor 337); *PLRE* I: 226 (Constantius 8: „335“, ebenso 1037 (Anonyma 1); Barnes (1982: 45: „336“); Kienast (1990: 312 = 1996: 317 = 2017: 302: „seit 335 oder 336“); Chausson (2007: 125 mit Anm. 68: „335“, somit spätestens um 322 geboren; 160; 161, Anm. 162). Zwar wird bei Eusebios kein Hinweis auf die Identität der Frau geboten, doch macht die Angabe bei Athanasios es extrem unwahrscheinlich, dass es sich um zwei verschiedene Ehen handelt. Über den Schlusspunkt der Ehe liegen keine Angaben vor, so dass die Vermutung von Seeck (1900c: 1095) und Seeck (1922–1923: 106 mit 433 zu 106, Z. 22), sie sei früh verstorben, ebenso wie das späte Todesdatum von Stöcklin-Kaldewey (2015: 699, Anm. 37: „352/3“) möglich ist. Ich notiere noch, dass die Passage aus Athanasios nur in dem Eintrag der *PLRE* zu Constantius II. aufgenommen ist, in dem zu der anonymen Schwester hingegen fehlt.

<sup>12</sup> Seeck (1900a: 1044); Seeck (1900c: 1094); von Borries (1917: 27); Seeck (1922–1923: 106 mit 433 zu 106, Z. 20 und zu 106, Z. 24). Dieser Bruder fehlt wohl unter den Anonymi der *PLRE* I: 1004–1037, aber siehe *PLRE* I: 224 (Constantius 4), 226 (Constantius 7), 382 (Galla 1) und 477 (Iulianus 29). Auch bei Kienast (1990 = 1996 = 2017) scheint er nicht berücksichtigt zu sein.

<sup>13</sup> Bidez (1932: 215) = Chausson (2007: 134, Anm. 83); Müller (1901: 82); Wright (1913: 248 und 249); Labriola (1975: 53); Stöcklin-Kaldewey (2015: 695–696 mit Anm. 24); Meiling (2016: 67); Giebel (2021: 83). Eine Übersetzung der Passage auch bei Allard (1906: 264 mit Anm. 8). Giebel (2021: 87) übersetzt noch die Passage 275a so, dass Constantius in Bezug auf Gallus „der Gatte seiner Schwester“ sei, doch hat das, soweit ich sehe, keine Grundlage in den Handschriften oder Editionen.

<sup>14</sup> Laut Amm. XIV, 11, 27 starb Gallus im 29. Lebensjahr, war also nach der heute üblicheren Formulierung 28 Jahre alt. Da er 354 hingerichtet wurde, muss er 326 oder (wenn der Tag der Hinrichtung vor den nicht bekannten Jahrestag seiner Geburt fällt) 325 geboren sein; siehe etwa auch Kienast (1990: 312 = 1996: 318 = 2017: 303). Um wie viel älter der anonyme Bruder ist, lässt sich nicht bestimmen, aber man wird nicht folgern dürfen, dass seine Ermordung im Jahr 337 auf ein wesentlich höheres Alter schließen lässt, da Gallus, zu dieser Zeit zwischen zehn und zwölf Jahre alt, nur deshalb verschont worden sein soll, da man mit dem baldigen Tod des damals schwer Erkrankten rechnete

Konstantins im Jahr 337 umgebracht wurde (etwas allgemeiner auch Liban. *Or.* XVIII, 31).

Über die Eltern der Schwester und des Bruders erfährt man nichts, doch werden die weiteren Ausführungen zeigen, dass es sich bei beiden nur um Halbgeschwister Julians vom selben Vater handeln kann. Weitere Geschwister Julians sind zwar denkbar, doch kann ihre Existenz nicht sicher belegt werden.<sup>15</sup>

Über die Eltern des Gallus gibt Amm. XIV, 11, 27 unmissverständlich Auskunft: Sein Vater ist Constantius,<sup>16</sup> der Halbbruder Kaiser Konstantins; seine Mutter ist Galla,<sup>17</sup> die Schwester der Konsuln und Präefekten Rufinus und Cerialis.

Auch die Eltern Julians sind aus Amm. XXV, 3, 23 bekannt: Sein Vater ist der bereits erwähnte Iulius Constantius<sup>18</sup> und seine Mutter Basilina.<sup>19</sup> Endgültig geklärt wird die

---

(Liban. *Or.* XVIII, 10; Socr. Schol. *Hist. eccl.* III, 1, 8; Sozomen. *Hist. eccl.* V, 2, 9; Theoph. Conf. AM 5830 [de Boor 35, 14–15]; Leo Gramm. 92, 9–10 [Bekker] = Symeon Mag. 89, 9; Georg. Cedren. 521, 13 [Bekker] = 521, 18 [Tartaglia]; Theophyl. Bulg. *Hist. mart.* 7 [PG 126 (1864): 161b]). Die von Chausson (2007: 125, Anm. 67) vorgebrachte Vermutung, der Anonymus könne vielleicht schon fast siebzehn Jahre alt gewesen sein, ist eine Hypothese ohne jegliche Grundlage, die sich weder sicher beweisen noch widerlegen lässt.

<sup>15</sup> Chausson (2007: 162; 256) bietet (im Gegensatz zu Chausson [2007: 106], wo nur drei Kinder verzeichnet werden) einen Stammbaum, der für Constantius und Galla neben den drei belegten Kindern noch eine weitere namentlich nicht bekannte Tochter verzeichnet, die als Ehefrau eines Iustus Mutter von drei Kindern gewesen sein soll, unter denen Iustina, die Frau Kaiser Valentinians I., ist (nochmals anders Chausson [2007: 166], wo Gallus und zwei anonyme Schwestern angeführt sind, aber sein anonymen Bruder fehlt, sowie 170, wo für Constantius und Galla nur zwei Töchter verzeichnet sind). Was Chausson (2007: 160–165) vorwiegend auf Basis der Namen naher Verwandter der Iustina vorbringt, um die Existenz dieser zweiten Tochter zu beweisen, basiert auf hypothetischen Voraussetzungen, die man nicht notwendigerweise teilen muss. Siehe dazu auch die Rezensionen Molinier Arbo (2009: 560: „certes invérifiable, mais n'en séduit pas moins le lecteur“) und Paschoud (2007: 364, wo er eine gewisse Skepsis anzudeuten scheint); bei Ratti (2010: 186 = 2011: 545) werden nur die Ergebnisse des Kapitels referiert.

<sup>16</sup> Seeck (1900a: 1043–1044); Seeck (1900c: 1094); Seeck (1922–1923: 106 mit 432–433 zu 106, Z. 15–24); *PLRE* I: 224 (Constantius 4) und 226 (Constantius 7); Barnes (1982: 108); Kienast (1990: 312 = 1996: 317 = 2017: 303); Chausson (2007: 123–125). Der Kommentar von De Jonge (1939: 139) hat ebenso wie die prosopographische Notiz von Martindale (1980: 481) hierfür nichts von Relevanz. Seeck (1910b) ist nicht mehr als ein Querverweis. Weitere Belege für Constantius als Vater des Gallus: Philostorg. *Hist. eccl.* II, 16a, 3 (= Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 7); III, 25; III, 22a–26a, 6 (= Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 12); Socr. Schol. *Hist. eccl.* III, 1, 7; Sozomen. *Hist. eccl.* V, 2, 8; Theophyl. Bulg. *Hist. mart.* 7 [PG 126 [1864]: 161b].

<sup>17</sup> Seeck (1900c: 1094); Seeck (1910a); Seeck (1922–1923: 106 mit 432 zu 106, Z. 15); *PLRE* I: 224 (Constantius 4) und 382 (Galla 1); Kienast (1990: 312 = 1996: 318 = 2017: 303); Chausson (2007: 125–126). Bei Kienast (1990: 312) findet sich der Druckfehler „14, 16, 27“, der bereits von Kettenhofen (1991: 373) notiert wurde. Auch in den *RE*-Artikel zu Iulius Constantius hat sich ein Druckfehler eingeschlichen: Seeck (1900a: 1044: „XIV 11, 7“).

<sup>18</sup> Weitere Belege für Constantius als Vater Julians: Philostorg. *Hist. eccl.* II, 4b, 3 (= Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 45); II, 16a, 3 (= Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 7); II, 16a, 4 (= Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 41); III, 22–26a, 6 (= Ioh. Damasc. *Pass. Artem.* 12); Socr. Schol. *Hist. eccl.* III, 1, 7; Sozomen. *Hist. eccl.* V, 2, 8; Theophyl. Bulg. *Hist. mart.* 7 [PG 126 [1864]: 161b]; ohne namentliche Nennung auch Iulian. *Ad Athen.* 3, 270c; Liban. *Or.* XVIII, 8; Zosim. III, 1, 2; Ioh. Zonar. XIII, 10, 3. *PLRE* I: 226 (Constantius 7) verweist noch auf „Oros. VII 21. 14“ als Quelle für den Vater Julians, doch existiert diese Stelle nicht und Orosius geht auch sonst nicht auf ihn ein. Auch die direkt im Anschluss als Zeugnis für diese Frage nur allgemein genannten „papyri“ sind hierzu wohl nicht heranzuziehen. Als möglichen Grund dafür, dass der Vater Julians nicht auf den Inschriften seines Sohnes genannt wird, sieht Castritius (1969: 47, Anm. 128) dessen untergeordnete Stellung zu seinen Lebzeiten, die eine Filiation weniger attraktiv machte, an.

<sup>19</sup> Seeck (1897); Seeck (1900a: 1044); von Borries (1917: 26); Seeck (1922–1923: 106 mit 433 zu 106, Z. 17; 205 mit 455 zu 205, Z. 2); *PLRE* I: 148 (Basilina) und 477 (Iulianus 29); Kienast (1990: 318 =

Frage durch eine Passage aus Julians *Misopogon*,<sup>20</sup> die, wie es scheint, in den prosopographischen Spezialwerken nicht immer ausreichend beachtet worden ist: Julian nämlich weist darauf hin, er sei das erste und einzige Kind seiner jung verstorbenen Mutter (22, 352b),<sup>21</sup> womit der ältere Gallus gleich doppelt als voller Bruder ausgeschlossen ist. Zudem bezeichnet er, ebenfalls im *Misopogon*, Gallus als Bruder vom selben Vater (5, 340a).<sup>22</sup>

Die Angaben bei Ammianus und Julian führen somit zu den folgenden Ergebnissen:

1. Julian und Gallus haben denselben Vater, nicht aber dieselbe Mutter und sind somit Halbgeschwister.
2. Auch die beiden anonymen Personen haben nur denselben Vater, nicht aber dieselbe Mutter wie Julian und sind somit ebenfalls seine Halbgeschwister.
3. In welchem exakten Verhältnis die anonyme Schwester, der anonyme Bruder und Gallus zueinander stehen, ist nicht zu ermitteln.<sup>23</sup> Alle drei könnten Kinder Gallas sein oder aber von bis zu drei verschiedenen Müttern (vielleicht auch aus unehelichen Beziehungen) abstammen.

---

1996: 323 = 2017: 309). Weitere Quellenbelege: Pallad. *V. Chrysr.* 13 (PG 47 [1863]: 48); Phot. *Bibl. XCVI*, 81a (Henry II, 55). Auch Athan. *Hist. Ar. V*, 1 (PG 25 [1857]: 700 = Opitz II, 185, Z. 13–14) nennt sie, jedoch nicht als Mutter Julians. Erwähnung ohne namentliche Angabe: Themist. *Or. IV*, 19 (59a); Liban. *Or. XVIII*, 9; XXXVII, 3; XXXVII, 6; Ioh. Zonar. XIII, 10, 2–3. Bemerkenswert ist noch, dass mindestens eine, vielleicht aber sogar zwei Städte von Julian nach seiner Mutter benannt wurden: Ruge (1897: 99); Portmann (1993: 383–386); Tougher (2020: 211 mit Anm. 134). Allgemein zur Passage bei Ammianus siehe die eingehende Kommentarnotiz von Den Boeft (2005: 108–109).

<sup>20</sup> Zu diesem Werk ist nun die Edition Nesselrath (2015: 174–213) heranzuziehen. Unter den übrigen Ausgaben seien nur die am besten zugänglichen und die neuesten hervorgehoben: Wright (1913: 417–511); Lacombrade (1964: 139–199 mit 205–209 [notes complémentaires]); Martin (2009: 49–74); Giebel (2016: 69–118); Meiling (2016: 103–140).

<sup>21</sup> Nesselrath (2015: 193); Wright (1913: 460 und 461); Lacombrade (1964: 176); Martin (2009: 60); Giebel (2016: 90); Meiling (2016: 120).

<sup>22</sup> Nesselrath (2015: 177); Wright (1913: 428 und 429 mit Anm. 3); Lacombrade (1964: 160 mit Anm. 1); Martin (2009: 51); Giebel (2016: 73); Meiling (2016: 106 mit Anm. 3). Dieselbe Wortwahl für die Bezeichnung der Verbindung zwischen Gallus und Julian auch bei Liban. *Or. XVIII*, 10 und etwas anders bei Liban. *Or. XVIII*, 25.

<sup>23</sup> Meistens wird (ohne Beweise) vorausgesetzt, Galla sei die erste Frau des Iulius Constantius und die Mutter der drei Halbgeschwister Julians gewesen: Seeck (1900a: 1044: „In erster Ehe war er vermählt mit Galla ..., die ihm zwei Söhne gebar, von denen der jüngere der spätere Caesar Gallus war ..., und eine Tochter ... In Constantinopel verheiratete er sich zum zweitenmal mit Basilina“); Seeck (1900c: 1094); Seeck (1910a: 608); Geffcken (1914: 3–5 mit 128); Seeck (1922–1923: 106 mit 432–433 zu 106, Z. 15–24; 205 mit 455 zu 205, Z. 2); Bidez (1930: 8 mit 358, Anm. 11 = 1940: 14 mit 377, Anm. 11: „Von ihr [= Galla] hatte Julius Constantius drei Kinder: eine Tochter Constantia und zwei Söhne“); Piganiol (1947: 111 = 1972: 124: „Il [= Iulius Constantius] avait épousé en Italie Galla, fille [so 1947, bei 1972 sœur] du puissant Vulcacius Rufinus, et de ce mariage étaient nés plusieurs enfants, Gallus, Constantia, qui devint la femme du prince Constance. Il se remaria en 330 avec Basiline.“); *PLRE I*: 382 (Galla 1): „presumably mother also of the elder brother of Gallus“; in diesem Eintrag nur allgemein als „Wife of Iulius Constantius“ angeführt (also nicht zwingend als dessen erste Frau); etwas anders *PLRE I*: 226 (Constantius 7): „he married twice and had Gallus Caesar by his first wife“, „he also had another son, older than Gallus“; Bringmann (2004: 17): „Basilina war Iulius Constantius' zweite Frau. Aus seiner ersten Ehe mit Galla, der Schwester zweier späterer Konsuln, waren eine Tochter und zwei Söhne hervorgegangen.“; ebenso die Stammtafel bei Bringmann (2004: 18); Chausson (2007: 106; 125 mit Anm. 67–69); Stöcklin-Kaldewey (2015: 699, Anm. 37): „die nicht namentlich bekannte Schwester des Gallus (und Halbschwester Julians)“. Die gesicherten Fakten ohne weitergehende Spekulationen hat hingegen Stein (1928: 203, Anm. 2 = 1959: 484, Anm. 3).

Um also die These von Barnes aufrechterhalten zu können, bedürfte es einer wesentlich ausführlicheren und entsprechend begründeten Argumentation,<sup>24</sup> von der zu hoffen ist, dass sie irgendwann einmal wenn nicht von ihm, um den es zum Schaden der Fachwelt in den letzten Jahren still geworden ist, dann von einem seiner zahlreichen fähigen Schüler vorgelegt werden kann. Beim jetzigen Stand jedoch wird man sie ohne Bedenken als widerlegt betrachten können.<sup>25</sup>

---

## BIBLIOGRAPHIE

- Allard, P., 1906. *Julien l'Apostat I*. Dritte, durchgesehene und erweiterte Auflage. Paris: Victor Lecoffre.
- Ando, C., 2012. [Rezension von Barnes (2011)]. *American Historical Review* 117, 1277–1278.
- Asmus, R., 1904. [Rezension von Müller (1901)]. *Historische Zeitschrift* 92 = N. F. 56, 98–99.
- Baker-Brian, N., Tougher, S. F. (Hrsg.), 2020. *The sons of Constantine, AD 337–361*. Cham (Schweiz): Palgrave Macmillan.
- Barnes, T. D., 1982. *The new empire of Diocletian and Constantine*. Cambridge (Massachusetts): Harvard University Press.
- Barnes, T. D., 1987. 'Himerius and the fourth century'. *Classical Philology* 82, 206–225 = T. D. Barnes, *From Eusebius to Augustine*. Aldershot: Ashgate, 1994, Nr. XVI.
- Barnes, T. D., 1998. *Ammianus Marcellinus and the representation of historical reality*. Ithaca (New York): Cornell University Press.
- Barnes, T. D., 2011. *Constantine. Dynasty, religion and power in the later Roman empire*. Chichester: Wiley-Blackwell.
- Barnes, T. D., 2015. 'Constantine and the imperial succession'. In: J. Vilella Masana (Hrsg.), *Constantino, ¿el primer emperador cristiano?* Barcelona: Universitat de Barcelona, 349–357.
- Bidez, J., 1930. *La vie de l'empereur Julien*. Paris: Les Belles Lettres.
- Bidez, J., 1932. *L'empereur Julien, Oeuvres complètes I, 1. Discours de Julien César*. Texte établi et traduit par J. Bidez. Paris: Les Belles Lettres.
- Bidez, J., 1940. *Julian der Abtrünnige*. Dritte Auflage. München: Callwey.
- Blaudeau, P., 2014. [Rezension von Barnes (2011)]. *Gnomon* 86, 44–49.
- Bleckmann, B., Stein, M., 2015. Philostorgios, *Kirchengeschichte II. Kommentar*. Paderborn: Schöningh.
- Brandt, H., 2012. [Rezension von Barnes (2011)]. *Altertum* 57, 224–228.
- Brendel, R., 2012. [Rezension von Barnes (2011)]. *H-Soz-Kult* 4. Juni 2012.
- Bringmann, K., 2004. *Kaiser Julian*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Castritius, H., 1969. *Studien zu Maximinus Daia*. Kallmünz/Opf.: Lassleben.
- Cataudella, M. R., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Sileno* 39, 429–432.
- Chausson, F., 2007. *Stemmata aurea: Constantin, Justine, Théodose. Revendications généalogiques et idéologie impériale au IV<sup>e</sup> siècle ap. J.-C.* Rom: L'Erma di Bretschneider.

---

<sup>24</sup> Will man nicht annehmen, dass ihm die Passage des *Misopogon* entgangen ist, muss man eine der drei Optionen als argumentative Grundlage vermuten: 1. Mindestens Julian ist als Zeuge unzuverlässig. 2. Der Text Julians ist an dieser Stelle zu ändern. 3. Der *Misopogon* stammt nicht von Julian. In allen drei Fällen müsste man dann zudem mit Blick auf Ammianus etwa annehmen, dass die Mutter Galla Basilina hieß. Die erste Option erscheint nahezu unmöglich; die zweite ist ebenfalls nicht sehr wahrscheinlich, da weder der Text noch dessen Überlieferung hier einen Anlass für einen editorischen Eingriff bietet, wie mir Heinz-Günther Nesselrath mitteilt; die dritte Option bedürfte extrem gewichtiger Argumente und dürfte nicht einfach vorausgesetzt werden.

<sup>25</sup> Der Vollständigkeit halber ist noch ein ähnlicher Fall zu dokumentieren: Piganiol (1947: 112) bezeichnet in der ersten Auflage seines Buches Gallus noch als Cousin Julians, was bereits in der Rezension Enßlin (1949: 251) vermerkt ist und in der zweiten Auflage Piganiol (1972: 126) dann korrigiert wurde. Im Gegensatz zu der bewusst vertretenen These von Barnes handelt es sich hierbei allerdings wirklich nur um ein Versehen.

- De Jonge, P., 1939. *Sprachlicher und historischer Kommentar zu Ammianus Marcellinus XIV, 2. Hälfte* (c. 7–11). Groningen: Wolters-Noordhoff.
- Den Boeft, J., Den Hengst, D., Drijvers, J. W., Teitler, H. C., 2005. *Philological and historical commentary on Ammianus Marcellinus XXV*. Leiden: Brill.
- DiMaio, M., 1977. *Zonaras' account of the neo-Flavian emperors*. Diss. University of Missouri-Columbia.
- Enßlin, W., 1949. [Rezension von Piganol (1947)]. *Gnomon* 21, 249–253.
- Flower, R., 2012. [Rezension von Barnes (2011)]. *Journal of Roman Studies* 102, 293–295.
- Geffcken, J., 1914. *Kaiser Julianus*. Leipzig: Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung.
- Giebel, M., 2016. Julian Apostata, *Das Kaiserbankett. Der Barthasser*. Übersetzt von M. Giebel. Wiesbaden: Marix.
- Giebel, M., 2021. Julian Apostata, *Rede zu Ehren der Kaiserin Eusebia. Zweisprachige Ausgabe*. Speyer: Kartoffeldruck-Verlag.
- Harries, J., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Classical Review* 127 = N. S. 63, 219–221.
- Hunt, D., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Journal of Theological Studies* N. S. 64, 266–269.
- Ingolia, R. T., 2012. [Rezension von Barnes (2011)]. *Choice: Current reviews for academic libraries* 49, 948.
- Kettenhofen, E., 1991. [Rezension von Kienast (1990)]. *Chronique d'Égypte* 61, 366–373.
- Kienast, D., 1990. *Römische Kaisertabelle*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kienast, D., 1996. *Römische Kaisertabelle*. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kienast, D., 2017. *Römische Kaisertabelle*. Sechste, überarbeitete Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Labriola, I., 1975. Giuliano l'Apostata, *Autobiografia. Messaggio agli Ateniesi*. Saggio e traduzione di I. Labriola. Florenz: La Nuova Italia.
- Lacombrade, C., 1964. L'empereur Julien, *Oeuvres complètes II, 2. Discours de Julien empereur: Les Césars, sur Hélios roi, le Misopogon*. Texte établi et traduit par C. Lacombrade. Paris: Les Belles Lettres.
- Lambrecht, U., 2014. [Rezension von Barnes (2011)]. *Kurtrierisches Jahrbuch* 54, 33–39.
- Levick, B. M., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Greece & Rome* 2. S. 60, 169–170.
- Luther, A., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Gymnasium* 120, 291–292.
- Marcone, A., 2014. [Rezension von Barnes (2011)]. *Athenaeum* 102, 605–607.
- Martin, J., 2009. 'Julien, le discours d'Antioche ou l'antibarbe'. *Antiquité tardive* 17, 49–74.
- Martindale, J. R., 1980. 'Prosopography of the later Roman empire. Addenda and corrigenda to volume I'. *Historia* 29, 474–497.
- Meiling, K., 2016. Julianus de Afvallige, *Keuze uit zijn geschriften*. Keuze, vertaling en inleiding K. Meiling. Groningen: Ta Grammata.
- Molinier Arbo, A., 2009. [Rezension von Chausson (2007)]. *L'antiquité classique* 78, 559–561.
- Moser, M., 2018. *Emperors and senators in the reign of Constantius II*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Müller, E., 1901. *Flavius Claudius Julianus*. Hannover: Rehtmeyer.
- Nesselrath, H.-G., 2015. Iulianus Augustus, *Opera*. Edidit H.-G. Nesselrath. Berlin: De Gruyter.
- Paschoud, F., 2007. [Rezension von Chausson (2007)]. *Antiquité tardive* 15, 363–364.
- PG = *Patrologiae cursus completus [...] Series Graeca*. Lutetiae Parisiorum 1857–1866.
- Pieper, C., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Mnemosyne* 4. S. 66, 893–897.
- Piganol, A., 1947. *L'empire chrétien (325–395)*. Paris: Presses Universitaires de France.
- Piganol, A., 1972. *L'empire chrétien (325–395)*. Zweite, aktualisierte Auflage. Paris: Presses Universitaires de France.
- PLRE I = A. H. M. Jones, J. R. Martindale, J. Morris. *The prosopography of the later Roman empire I*. Cambridge: Cambridge University Press, 1971.
- Portmann, W., 1993. 'Zum Namen Basilia'. *Klio* 75, 383–386.
- Puech, V., 2011. [Rezension von Barnes (2011)]. *Antiquité tardive* 19, 323–331.
- Ratti, S., 2010. [Rezension von Chausson (2007)]. *Gymnasium* 117, 185–187.
- Ratti, S., 2011. [Rezension von Chausson (2007)]. *Latomus* 70, 544–546.
- RE = *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*. 1894–1980.
- Ruge, W., 1897. 'Basilinopolis'. In: RE III, 1, 99.

- Seeck, O., 1897. 'Basilina'. In: *RE* III, 1, 98–99.
- Seeck, O., 1900a. 'Constantius (3)' [Iulius Constantius]. In: *RE* IV, 1, 1043–1044.
- Seeck, O., 1900b. 'Constantius (4)' [Constantius II.]. In: *RE* IV, 1, 1044–1094.
- Seeck, O., 1900c. 'Constantius (5)' [Constantius Gallus]. In: *RE* IV, 1, 1094–1099.
- Seeck, O., 1900d. 'Constantia (13–15)'. In: *RE* IV, 1, 958–959.
- Seeck, O., 1900e. 'Constantina (5–6)'. In: *RE* IV, 1, 961.
- Seeck, O., 1910a. 'Galla (1)'. In: *RE* VII, 1, 608.
- Seeck, O., 1910b. 'Gallus (12)'. In: *RE* VII, 1, 683.
- Seeck, O., 1922–1923. *Geschichte des Untergangs der antiken Welt IV*. Zweite Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Shuve, K., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Journal of Ecclesiastical History* 64, 575–576.
- Stein, E., 1928. *Geschichte des spätrömischen Reiches I*. Wien: Seidel & Sohn.
- Stein, E., 1959. *Histoire du Bas-Empire I*. Bruges: Desclée de Brouwer.
- Stöcklin-Kaldewey, S., 2015. 'Kaiser Julian, An den Senat und das Volk der Athener. Einleitung, Übersetzung und Kommentar'. *Klio* 97, 687–725.
- Toribio Pérez, P., 2012. [Rezension von Barnes (2011)]. *Emerita* 80, 443–448.
- Tougher, S. P., 2020. 'Eusebia and Eusebius. The role and significance of Constantinian imperial women and court eunuchs'. In: Baker-Brian, Tougher (2020: 185–220).
- Vanderspoel, J., 2020. 'From the tetrarchy to the Constantinian dynasty'. In: Baker-Brian, Tougher (2020: 23–55).
- Von Borries, E., 1917. 'Iulianos (26)'. *RE* X, 1, 27–91.
- Wienand, J., 2013. [Rezension von Barnes (2011)]. *Historische Zeitschrift* 297, 161–163.
- Wright, W. C., 1913. *The works of the emperor Julian II*. With an English translation by W. C. Wright. London: William Heinemann.
- Woods, D., 2015. [Rezension von Barnes (2011)]. *Journal of Roman Archaeology* 28, 923–930.

---

### CONSTANTIUS GALLUS, VLASTNÍ NEBO NEVLASTNÍ BRATR JULIANŮV?

Podle Timothy D. Barnese nebyli Gallus a Iulianus nevlastními bratry, ale oba byli dětmi Basiliny. Jediný doklad, o který se toto tvrzení opírá, je fragment Filostorgiův (*Hist. eccl.* II, 16a, 3) z *Passio Artemii*, který ovšem v konfrontaci se závažnějším svědectvím Ammianovým (XIV, 11, 27; XXX, 3, 23) a v Iulianově *Mísopógónovi* (22, 352B) neobstojí. V jakém přesně příbuzenském vztahu byli dva jménem neznámí Iulianovi sourozenci, nelze zjistit, než jen že měli téhož otce, ale nikoli tutéž matku jako on. Studie dále přináší drobné korekce a dodatky k *RE* a *PLRE*.

*Raphael Brendel*  
*München*  
*raphaelbrendel@arcor.de*